

Inhaltsverzeichnis

Der feurige Hund im Weißendorfer Schlosse 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Der feurige Hund im Weißendorfer Schlosse

In dem Schlosse zu Weißendorf treibt ein feuriger Hund sein Wesen. Einst setzte sich das Schloßgesinde, ohne gebetet in haben, zum Abendessen, da erschien der feurige Hund und legte sich unter den Tisch, und als nun das Gesinde die versäumten Gebete gehalten, verschwand er.

Ein bejahrter Mann erzählte, wie er selbst diesen Hund gesehen; er sei groß gewesen, habe schwarz ausgesehen und eine feurige Zunge gehabt. Als er vor ihm vorbeigegangen und die Treppe hinauf, da sei ihm die Mütze vor bangem Haarsträuben in die Höhe gestiegen.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb260&rev=1718287650>

Last update: **2025/01/30 11:26**

